

GESELLSCHAFT IN BALANCE

**Gender Gleichheit Konsens Kultur
in matrilinearen
matrifokalen
matriarchalen
Gesellschaften**



**Weltkongress für
Matriarchatsforschung
Luxemburg 5. – 7. September 2003**

Ein neues Jahrtausend. Eine neue Wissenschaft. Eine neue Politik

GESELLSCHAFT IN BALANCE

**Weltkongress für Matriarchatsforschung
Luxemburg 5. – 7. September 2003
(Vorankündigung)**

Themenbereiche

Theorie und Politik

Geschichte und Gegenwart

Spiritualität – Medizin – Kunst

Der Kongress

- Der Kongress gibt den initialen Impuls für die weltweite Kontaktaufnahme, den Austausch und die Vernetzung von engagierten Wissenschaftler/innen in der modernen Matriarchatsforschung. Diese neue Wissenschaft ist Sachforschung, die quer zu allen Ideologien von rechts bis links steht.
- Das Wissen, das die moderne Matriarchatsforschung fortschreitend freilegt, ist noch viel zu wenigen zugänglich. Deshalb wird auf dem Kongress diese neue Wissenschaft erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.
- Es wird gezeigt, dass insbesondere Frauen Kulturschöpferinnen waren und eine glänzende Geschichte hatten. Doch diese Erkenntnis wird immer noch verdrängt und verschwiegen.
- Der Kongress dient der weltweiten interkulturellen Verständigung, insbesondere dem Verständnis der an den Rand gedrängten und bedrohten Völker und Ethnien, die heute noch matriarchale Muster besitzen.
- Zugleich wird sichtbar, wie aktuell und heute notwendig diese Forschung ist. Sie hat für ungelöste, soziale und politische Probleme konkrete gesellschafts-politische Alternativen und praktikable Lösungen anzubieten.

Die matrilineare/matrifokale/matriarchale Gesellschaftsform

- Diese Gesellschaftsform beruht auf sehr intelligenten Spielregeln, die in jahrtausendelanger Erfahrung gewachsen sind. Sie ist eine GESELLSCHAFT IN BALANCE, die den Grundsatz von *komplementärer Egalität*, das heisst der Gleichwertigkeit bei natürlichen Unterschieden (von Frauen und Männern, von Alten und Jungen etc.), verwirklicht hat.
- Gleichzeitig ist sie eine gewaltfreie, nicht ausbeuterische, alles Leben auf der Erde respektierende Gesellschaftsordnung.

Matriarchatsforschung

- Diese neue Wissenschaft erforscht alle matrilinearen/matrifokalen/matriarchalen Gesellschaften, sowohl in ihren historischen wie in den gegenwärtigen Formen.
- Sie deckt damit unsere kulturellen Wurzeln auf und vervollständigt die Kulturgeschichte der Menschheit. So schafft sie ein neues kulturgeschichtliches Paradigma. Gleichzeitig zeigt sie Wege auf für eine heutige GESELLSCHAFT IN BALANCE.

Die Forscher/innen

- An den neuen Themen, welche die Matriarchatsforschung ausmachen, arbeiten Forscherinnen und Forscher in unterschiedlichen Bereichen und Schwerpunkten auf der ganzen Welt.
- Diese Wissenschaftler/innen haben in Afrika, Asien, Amerika und Europa geforscht, das heisst auch die Inhalte ihrer Forschungen sind weltweit.
- Erstmals werden auf dem Weltkongress für Matriarchatsforschung Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Ländern Europas, aus den USA und aus China zusammenkommen:

Veronika Bennholdt-Thomsen, Lucia Chiavolo Birnbaum, Hélène Claudot-Hawad, Michael Dames, James DeMeo, Kurt Derungs, Shanshan Du, Riane Eisler, Heide Göttner-Abendroth, Isaure Gratacos, Annette Kuhn, Uschi Madeisky, Joan Marler, Carola Meier-Seethaler, Christa Mulack, Yan Ruxian, Peggy R. Sanday, Claudia von Werlhof, und andere.

Der Ort Kongresszentrum, Saal Hémicycle
Luxembourg Congrès
1, rue du Fort Thüngen, Luxemburg-Kirchberg

Die Zeit Freitag, den 5. September, ganztags
Samstag, den 6. September, ganztags
Sonntag, den 7. September ganztags

Eintrittskarten	3 Tage	80 Euro	Die Kongress-Sprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Es wird fortlaufend simultan in alle drei Sprachen übersetzt.
	2 Tage	65 Euro	
	1 Tag	40 Euro	
	halber Tag	25 Euro	

Eintrittskarten ab sofort nur bei der Akademie HAGIA
Akademie Konto: 100 20 23 98 BLZ: 741 616 08
Raiffeisenbank D-94577 Winzer / Germany

Eintrittskarten ab 5. 9. beim Kongressbüro im Kongresszentrum erhältlich

Bitte das ausführliche Kongress-Programm anfordern bei:
„Internationale **AKADEMIE HAGIA**. Akademie für
Moderne Matriarchatsforschung und Matriarchale Spiritualität“
Weghof 2, D-94577 Winzer / Germany
Fon: +49 (08545) 12 45 (Mo bis Fr 17-19 Uhr)
Fax: +49 (08545) 12 45
www.hagia.de, Email: akademieHagia@aol.com

(Logo: Myriam Thyes. Programm der Akademie HAGIA 1995)

Die **AKADEMIE HAGIA** veranstaltet im Anschluss an den Kongress:

VIERLÄNDER-STUDIENREISE (9 Tage)
Göttinkulturen im Alpenbogen

Diese Studienreise führt uns zu Glanzpunkten von einst matriarchalen Göttin-Kultplätzen in den Alpenländern Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz. Einige dieser Orte sind: Schwarze Madonnen in Bayern und der Schweiz, die mythische Landschaft Lenzburg, die heiligen Berge Rigi und Pilatus, die Felszeichnungen von Val Camonica, der Menhire-Garten von Yverdon.

Die Zeit **15. bis 23. September 2003**
(Anmeldeschluss: 1. August 2003)

Bitte Detailprogramm dieser Studienreise anfordern.